



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 91.

Welzheim, Sonntag den 17. Juni 1894.

28. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Gemeinden,

welche Mitglieder der Tiefbauberufsgenossenschaft sind und eine Einladung zur diesjährigen Genossenschaftsversammlung erhalten haben, werden hie mit aufgefordert, die nötigen Vollmachten sofort auszustellen und hieher einzusenden. Sollten einzelne der genannten Körperschaften keine Einladung erhalten haben, so wäre dies behufs Einleitung des Weiteren umgehend anzuzeigen.

Den 15. Juni 1894.

N. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

In dem Gehöfte des Schreiners Christian Krautter in Unterschlechtbach ist die

Wau- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 16. Juni 1894.

N. Oberamt.
Waiblinger.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

□ **Welzheim**, 14. Juni. Heute verließ uns — nach 7jähriger Wirksamkeit im hies. Bezirke — Herr Oberamtsrichter Herrmann, um seine neue Stelle in Neckarfulm anzutreten. Bei der auf gestern Abend zu Ehren des Scheidenden veranstalteten Abschiedsfeier zeigte sich, wie sehr derselbe sich die Liebe und Verehrung der Einwohner von Stadt und Bezirk erworben hat; der große Lammssaal mit den anstößenden Gelassen war dicht gefüllt, auch aus den entferntesten Orten des Bezirks hatten sich Teilnehmer eingefunden und in vielen Toasten und Reden wurde der beliebte Bezirksbeamte nebst seiner verehrten Familie gefeiert, seine Geschäftstüchtigkeit, seine Friedensliebe und sein duldsamer freundlicher und gefälliger Charakter hervorgehoben. Nur ungerne sah man ihn scheiden, möge es ihm beschieden sein, auch im neuen Wirkungskreise eine ebenso anerkanntswerte Thätigkeit noch recht lange zu entwickeln. An der Feier nahm auch der neuernannte Oberamtsrichter — Herr Schabel — Teil, von der Versammlung freundlichst begrüßt. Möge seine Wirksamkeit eine recht gesegnete sein. Wir heißen ihn herzlich willkommen. M.

Württemberg.

Stuttgart, 13. Juni. Als Nachwehen des vorjährigen Notstandes steht unseren landwirtschaftlichen Genossenschaften zweifellos noch eine herbe Prüfung bevor. Sie waren offenbar schlecht beraten, als sie infolge des Rückgangs der Preise sich weigerten, die namens des Verbands gemachten Bestellungen von Futtermitteln zu übernehmen. Eine ganze Reihe von Prozessen ist jetzt wegen Zahlung

von Differenzen auf Grund des Selbsthilfeverkaufs von hiesigen und auswärtigen Händlern gegen den Verband eingeleitet worden, die jetzt nach und nach zur Verhandlung kommen. Ein gegen denselben obliegendes Urteil hat kürzlich, wie schon berichtet, die Zivilkammer des hiesigen Landgerichts zu Gunsten der Mannheimer Firma Hirsch u. Söhne gefällt. Gestern kam vor der Eltwanger Zivilkammer ein neuer Prozeß zur Verhandlung, den die Firma Hauser u. Sobotka in München angestrengt hatte und bei welchem es sich um ca. 10000 Mark handelte. Die Klägerin hatte in diesem Fall außer dem Verband sämtliche einzelnen Genossenschaften, als für die Käufe des Verbands solidarisch haftbar, in Anspruch genommen. Wenn dieser Prozeß auf den 18. Septbr. vertagt wurde, so geschah dies deshalb, weil in letzter Stunde Bemängelungen hinsichtlich des Bestandes der einzelnen Genossenschaften und ihrer Zugehörigkeit zum Verband hervortraten.

Stuttgart, 15. Juni. Aus Brasilien (Venentio Ayres) traf dieser Tage die Nachricht ein, daß der 22jährige Kaufmann Alfred Häußler dort durch einen Unglücksfall ums Leben gekommen sei. Häußler, Sohn des verst. hiesigen Fackelholzhandlers Häußler, weilte, nachdem er bei Kaufmann Neef am Marktplatz gelernt hatte, seit 1 1/2 Jahren in Brasilien. Als er bei dem letzten Aufstade Berwundete an dem Fenster vorbeitrugen sah, streckte er den Kopf heraus, da fiel ein Schuß und Häußler stürzte tödlich getroffen zu Boden.

Esslingen, 14. Juni. Gestern nachmittag sprang ein 16jähriges Mädchen oberhalb der Pliensaubrücke in den Neckar und ertrank. Die Leiche konnte erst gegen Abend gelandet werden.

Freudenstadt, 14. Juni. Der des Mords an dem Forellenhirt Sachmann in Schorrenthal mitverdächtige Kaiser Widmann von Schorrenthal wurde aus der Haft entlassen, der Sohn des Ermordeten dagegen ins Untersuchungsgefängnis nach Rottweil geliefert.

Ulm, 15. Juni. Die Pfligersche Schrift Willibald Ilg ist hier im Buchhandel ganz vergriffen. Die Verlagsbuchhandlung in Leipzig giebt am nächsten Montag eine zweite Auflage heraus.

— **Mißtrauisch**. Aus dem Bilssthal erhält die Donauzeitung eine drollige Geschichte mitgeteilt: Kommt da ein Bäuerlein aus der Gegend von Aidenbach, welcher die telegraphische Einrichtung nur aus den aufgestellten Stangen und Leitungsdrähten zu kennen scheint, auf den Viehmarkt nach Bilssthal. Hier wird ihm in das Gedächtnis zurückgerufen, daß er am nächsten Tage als Schöffe beim Amtsgerichte zu fungieren habe. Der Bauer wollte nun gerne seine Angehörigen verständigen, daß er infolge seiner Amtsleistung erst am nächsten Tage nach Hause kommen könne, und man riet ihm deshalb, den Telegraphen zu benützen. Auf der Telegraphenstation angekommen, fragt ihn der Beamte, was er wünsche, worauf unser Bäuerlein kurz und bündig antwortet: „Telegraph.“ Verständnißvoll reicht ihm der Beamte ein Formular, worauf der Bauer seinen Namen mit einem forpulenten Tintenflecks malt. Der Telegraphenbeamte merkte wohl, daß die Schreibkunde nicht die stärkste Seite seines Gastes ist, und erklärte, er (der Bauer) dürfe nur sagen, was er telegraphieren zu lassen beabsichtige, das übrige würde er (der Beamte) schon besorgen. Hierauf erwidert der Bauer, der den Beamten für neugierig hält und seine Angelegenheit nur dem „Tele-

graphen" anzubertrauen gewillt ist: „Aha! feid's ös a jo?" — Sprach's und verschwand.

Deutschland.

Berlin, 14. Juni. Im Auftrag des Kaisers begab sich der Flügeladjutant Oberstlieutenant Moltke nach Stendal, um an dem Leichenbegängnis des Lieutenants Poncet teilzunehmen und einen Lorbeerkranz mit weißer Atlasseife, welche das kaiserliche W mit der Krone trägt, auf dem Sarge niederzulegen.

Berlin, 15. Juni. Das 150jährige Jubiläum des Gardejäger-Bataillons in Potsdam wurde gestern in großartigster Weise begonnen. Aus allen Teilen des Reiches und des Auslandes waren ehemalige Gardejäger erschienen. Abends waren 2000 derselben versammelt.

Troppau, 15. Juni. In den Kohlenruben Johann und Franziska des Grafen Larisch in Karwin erfolgten gestern Nacht mehrere Explosionen infolge schlagender Wetter. Ein Ingenieur und über 150 Bergleute sind tot. Die Grube geriet in Brand, die Ventilatoren sind zerstört. Die Bergung der Leichen ist vorläufig unmöglich.

Troppau, 15. Juni. Das Unglück im „Franziska“ und im „Johann“-Schacht wurde durch fünf Explosionen verursacht. Es ist das größte Unglück, welches bisher im Ostrauer Revier stattfand. Unter den 150 Toten befinden sich ein Obersteiger und ein Ingenieur. Beide Schächte brennen.

Troppau, 15. Juni. Die heute früh eingefahrene Rettungsmannschaft ist gleichfalls verloren. Die Verluste schwanken zwischen 180 bis 200 Mann.

Frankfurt a. M., 15. Juni. Die Frankfurter Zeitung meldet aus London: Bei Annagh an der Westküste Irlands kenterte gestern nachmittag ein Passagierdampfer mit einer großen Anzahl Landarbeitern von der Insel Achill an Bord. Unter herzerreißenden Szenen ertranken etwa 60 Personen.

Mainz, 13. Juni. Der Kaiser von Oesterreich stiftete einen Ehrenpreis für das deutsche Bundesgeschießen. Der Großherzog von Hessen thut Sonntag mittag den ersten Schuß zur Eröffnung des Festes.

Ausland.

Paris, 15. Juni. Als gestern bei einer Schießübung im Fort Charenton der General Edou den Revolver des Unterlieutenant Schiffmacher prüfte, entlud sich die Waffe. Der Schuß ging dem Unterlieutenant in den Leib und fügte ihm eine schwere Verletzung zu.

Tanger, 15. Juni. Der französische Kreuzer LaLande ist hier eingetroffen.

Tanger, 15. Juni. Der Minister des Auswärtigen teilte den Mitgliedern des diplomatischen Corps mit, Nular Abdul-Aziz werde als Sultan proklamiert werden; die öffentliche Proklamation werde am 15. Juni stattfinden. Der Bruder von Nular Abdul-Aziz protestierte gegen die Proklamation und begab sich nach dem Süden, um Truppen anzuwerben.

Barcelona, 8. Juni. Ein merkwürdiger Schmugglerkniff wurde heute morgen im hies. Thorssteueramt entdeckt. Die Otkroibeanten hatten nämlich bemerkt, daß seit geraumer Zeit ungeheure Quantitäten Kohlköpfe in die Stadt eingeführt wurden. Bei genauerem Zusehen fand es sich heute, daß diese Kohlköpfe mit Fleisch gefüllt waren. Diese Art Schmuggel dauerte schon seit 7 Wochen.

Newyork, 15. Juni. Durch die Feuersbrunst in Panama wurde ein Drittel der Stadt zerstört. Tausende von Menschen sind obdachlos. Der Schaden beträgt zwei bis drei Millionen Dollars.

— Aus New-York, 14. Juni, wird gemeldet: Eine Feuersbrunst hat in Panama 225 Gebäude zerstört und greift noch weiter um sich. Der bisherige Schaden wird auf 1 1/2 Millionen Dollars geschätzt.

Washington, 15. Juni. Eine der koreanischen Gesandtschaft zugegangene Depesche aus Seoul meldet, gegenwärtig herrsche volle Ruhe, der Aufstand sei niedergeschlagen.

Verschiedenes.

Hagenau, 12. Juni. Mit der allergrößten Schlaubheit kommt man oft nicht weit, wie ein Geschichtchen beweist, dessen Thatbestand wir in der „Meßger Ztg.“ finden. Auf dem Markt war eine Bäuerin erschienen, deren Butter-

weden zwar sehr vollgewichtig ausfahen, es aber, wie die Bäuerin wußte, nicht waren. Unglücklicherweise war an dem Tage Marktrevision, und das Herz der Butterdame schlug unheilnehmend an die schuldbewusste Brust. Aber wir sind nicht auf den Kopf gefallen — stecken wir flugs ein Zweimarkstück in die duldsame Masse, die ja ohnehin gegen Fremdkörper keine Abneigung besitzt. Gedacht — gethan — gewogen — vollgewichtig befunden und Buttermaid lacht sich ins Häuschen. „Aber ach indem wir hoffen, hat uns Unheil schon betroffen.“ Ehe der Rosenfinger das Zweimarkstück wieder aus dem Butterwecken herausfingerln konnte, erschien eine Käuferin, die die Manipulation beobachtet hatte, und fragte nach dem Preise der Butter. Sie zahlte den geforderten Preis ohne Zögern, nahm das verwogene Pfund Butter und entfernte sich sofort damit. Für das innige Flehen der Bäuerin, ein anderes Pfund Butter zu nehmen, hatte die Käuferin nur ein höhnisches Lächeln.

— Aus Wien wird als Kuriosum berichtet, daß bei einem Glasermeister ein junger Mann eingestellt worden ist, der noch vor kurzem aktiver Lieutenant war, quittieren mußte und jetzt Fensterscheiben einschneidet, womit er 3 fl. per Tag verdient.

Litterarisches.

Es war ein glücklicher Gedanke, von dem großen Handarbeitenblatt für die Familien, „Frauen-Fleiß“, dem mit prächtigen, naturgroßen Handarbeiten Originalen ausgestatteten konkurrenzfreien Handarbeitenblatt, eine zweite Ausgabe herzustellen, welche unter dem Titel „Frauenhände“ den wesentlichen Teil von „Frauen-Fleiß“ zusammenfaßt. Während „Frauen-Fleiß“ 75 Pfg. vierteljährlich kostet, ist die Zeitschrift „Frauenhände“ zu 50 Pfg. quartaliter bei allen Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen. Die soeben erschienene neueste Nummer der beiden Blätter bringt viel Interessantes. Wir empfehlen dieselben allen handarbeitenden Damen eindringlichst. Gratisprobenummern bei allen Buchhandlungen.

Bekanntmachungen.

Alldorf.

Gläubiger-Aufruf & Benachrichtigung.

Die Erben des am 23. März ds. Jz. gestorbenen Jakob Ziegler, Bauers in Alldorf haben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. An etwa unbekannte Gläubiger des † Ziegler, namentlich auch an Bürgschaftsgläubiger ergeht nun die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen

zwei Wochen

vom Erscheinen gegenwärtigen Aufrufs in den öffentlichen Blättern an bei unterzeichneter Stelle anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie bei der in dem Auseinandersetzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden und ihnen nach Durchführung des Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht bei den einzelnen Erben nach Art. 40 des Pfandgesetzes vorbehalten bleiben würde.

Den 16. Juni 1894.

Namens der Teilungsbehörde:

A. Amtsnotariat Lorch.

F o b s t.

Holz- und Baumfägen

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Karl Binder.

Schorndorfer Gartenmöbel

billigst durch

Albert Weller.

Borderhundsberg,
Gemeindebez. Pfahlbrunn.

Guts-Verkauf.



Das in den Nummern 85 und 86 ds. Blattes näher beschriebene

S o f g u t

der Neubauer Gottfried Hinderer's Witwe

in Borderhundsberg

kommt am

Donnerstag den 21. d. Mts.

vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in Pfahlbrunn unter Leitung der Ratschreiberei zum zweitenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, dabei wird noch bemerkt, daß dem Käufer Gelegenheit geboten ist, die zur Bewirtschaftung des Anwesens erforderliche Fahrnis mitzuerwerben.

Kaufsliebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, sind freundl. eingeladn.

Den 12. Juni 1894.

Ratschreiberei.

M ö ß n e r.

W e l z h e i m.

Schönes frisches Welschkornmehl

zum Kochen empfiehlt

Carl Münz.

Welzheim.
Schuhmacher Schief verkauft
seine
sämtlichen Güter
samt dem Ertrag auf 6 Jahres-
zieler unter der Hand.
Liebhaber wollen sich **Montag**
Abend 7 Uhr im „Schwanen“
einfinden.

Welzheim.
Den Grasertrag
von 3 Morgen Wiesen verkauft
Carl Münz.

Welzheim.
Gras-Verkauf.
Meinen diesjährigen **Gras-**
ertrag verkaufe ich in einzelnen
Stücken oder im **Ganzen.**
S. Hohly.

Den Sen- und
Sehnd-Ertrag
von $\frac{1}{4}$ Morgen Wiesen verkauft
Fr. Greiner,
Schneider
b. roten Ochsen.

Bandwurm Spuhl- Maden-
wurm Leidende
werd. ohne ihr wahres Leiden z.
erkennen, als magenkrank blutarm,
Bleich- und Schwindsüchtig behand.,
meist ist die Wurzel d. Leidens Wurm-
krankheit. Die sich. Symtome z.
Erkennung d. Wurmlidens sind:
Abgang v. nudel od. kurbisähn.
Glieder, u. sonst. Würmer, Blässe
d. Gesichts, matt. Blick, blaue Ringe
um d. Augen, Abmagerung, Ver-
schleimung, belegte Zunge, Ver-
daunungsschwäche, Appetitlosigkeit
abwechs. m. Heißhunger, Uebelkeit,
Aufsteig. e. Knäuels b. z. Halse,
stärkeres Zusammenfließen des
Speichels, Magensäure, Sodbren-
nen Aufstoßen Schwindel, Kopf-
schmerz, unregelm. Stuhlgang,
Jucken im After, Koliken, Kollern
u. wellenform. Bewegung, stechende
Schmerzen in d. Gedärmen, Herz-
klopfen, Menstruationsstörungen.
Zahlreiche Atteste Geheilte be-
weisen d. Vorzüglichkeit m. Me-
thode. Dauer d. Kur 30 bis 60
Minuten, ohne Berufsstörung, ga-
rantiert d. Gesundheit unschädlich
a. wenn keine Würmer vorhanden.
Bei Bestellung ist **Alter** und
Geschlecht des Patienten anzugeben.
Adresse: Spezialist **Konekly-**
Fritsch, Post Säckingen.

Molkerei.
Magermilch
und **Buttermilch**
ist jeden Vormittag von 9 bis 11
Uhr das Liter à 4 Pfg. zu haben
in der

Molkerei Welzheim.
Butter
kostet von heute an 1 M. 15 Pfg.
per Pfund.

Nächsten Dienstag
Kalk und Ziegelwaren
bei **Ziegler Gleich.**

Zu dem am Sonntag den 24. Juni stattfindenden
Hohenstaufenfest
werden Diejenigen, welche sich beteiligen wollen, auf **Sonntag**
den 17. Juni mittags 4 Uhr zu Lindenvirt Kugler behufs
Besprechung freundlichst eingeladen. Ein Abstecher nach Göppingen
ist projektiert.

Mehrere Teilnehmer.
Da mehrere Reichstagsabgeordnete ihr Erscheinen zusagten, so
wird es auf dem Hohenstaufen sehr interessant werden.

Für die
Ulacher Natur-Bleiche
nimmt Leinwand und Faden entgegen
Albert Weller.

Welzheim.
Strohhüte
empfiehlt in schöner Auswahl
Adolf Berckhemer.

Weissenstein'sches Dreikronenschmalz
in Gebinden von No. 50, 25 und 12 $\frac{1}{2}$ kg und
in Blechbüchsen von No. 6 und 3 kg erhältlich.
Diejenigen Hausfrauen, welchen daran gelegen
ist, in ihren Haushaltungen
nur das allerbeste und
feinste Schweinefett
zu verwenden, wollen in dem nächstgelegenen besseren Spezereigeschäft aus-
drücken



Weissenstein'sches Dreikronenschmalz
verlangen. Wenn solches nicht erhältlich ist, wende man sich um Mitteilung
der Bezugsquellen direkt an
Julius Weissenstein & Co., Heilbronn a/M.
Weitere Niederlagen werden allerorts errichtet.

Strohhüte
empfiehlt in großer Auswahl billigt
Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.
Citronen, Orangen,
Feigen, Schalenmandel,
Haselnüsse u. Haselnusskerne
empfiehlt
S. Hohly.

Erystallzucker
zu Dienensutter, doppelt gereinig-
ten, empfiehlt billigt
S. Hohly.
Schweineeschmalz
gute Qualität empfiehlt
S. Hohly.

Neue Säringe
(diesjähriger Fang) sind direkt von
der Ditsche eingetroffen bei
S. Hohly.
Pfandscheine
Frachtbrieife
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Eier
schöne, das Stück à 5 S kauft
S. Hohly.

Magd-Gesuch.
Eine kräftige und fleißige Person
wird zu Haus- und etwas Stall-
geschäft ohne Feldgeschäft zum
Eintritt bis Margarethe oder Jacobi
gesucht von
Gebr. Häcker
zur Remsmühle
Endersbach.
Gegen gute Güter-
sicherheit werden von
einem pünktl. Zinszahler
1000 Mf.
aufzunehmen gesucht.
Näheres zu erfragen b. d. Red.

Suche
auf Margarethe ein ordentliches,
tüchtiges **Mädchen** für allein,
welche schon gedient hat, u. kochen,
waschen und putzen kann.
Wilh. Gide
in Cannstatt.

Epilepsie
(Fallsucht)
Krampf- und Nerven-
leiden
heilt ohne Berufsstörung selbst
in den veraltetsten Fällen,
gewöhnlich in 3 Tagen, auch
brieflich.
Gestützt auf mehr als
27jährige Erfolge,
ohne Rückfall bis Heute.
(20 Pfg. Porto beifügen.)
D. Mahler,
Spezialist,
Rymwegen b. Cleve.

Totenbouquete
Totenkränze
Brantkränze
Haarzweige
billigt bei
Carl Schäffer,
Zundersberg.

Richters
Unter-Pain-Expeller
sei hierdurch allen an Gicht,
Rheumatismus, Gliederreizen
u. s. w. Leidenden Personen in em-
pfehlende Erinnerung gebracht.
Der echte Pain-Expeller ist seit
25 Jahren als zuverlässigste
schmerzstillende Einreibung all-
gemein beliebt, und bedarf da-
her keiner weiteren Empfehlung
mehr. Der geringe Preis von
50 Pf. und 1 M. die Flasche
erlaubt auch Unbemittelten die
Anschaffung dieses vorzüglichen
Hausmittels. Beim Einkauf
siehe man aber, um keine Nach-
ahmung unterschoben zu er-
halten, nach der Fabrikmarke
„Anker“, denn nur die
mit einem roten Anker
versehenen Flaschen sind
echt. Vorrätig in den
meisten Apotheken.

MACK'S
DOPPEL-
STÄRKE
SCHUTZ-
MARKE.
Nur echt
mit
dieser
Schutz-
Marke.
Die einfachste u. schnellste Art, Kragen,
Manschetten etc. mit wenig Mühe
so schön wie neu
zu stärken, ist allein diejenige mit
Mack's Doppel-Stärke.
Jed. Versuch führt zu dauernd. Benützg.
Überall vorrät. zu 25 S. p. Cart. v. $\frac{1}{4}$ Ko.
Alleiniger Fabrikant und Erfinder:
Heinr. Mack, Ulm a. D.

Karl Nothhard
Tapezier
Schorndorf-Vorstadt

empfiehlt sein Lager in **Polstermöbeln** aller Art (in jeder Garnitur, sitzgerecht und in den neuesten Mustern) zu den billigsten Preisen.

Wegen Mangel an Platz werden neue Sophas in jeder Facon unter Garantie von 27 Mark an abgegeben, Bettröste von 14 Mark, Matratzen von 10 Mark an. — Sehr gute selbstverfertigte Handkoffer und Schulranzen von 2 Mark an, Geldtaschen, Reisefäcke, Damengürtel, Kleidriemen u. s. w. unter Fabrikpreisen.

Reparaturen in und außer dem Hause schnell und pünktlich zu den billigsten Preisen.

Karl Binder, Flaschner
in Welzheim

empfiehlt:

Diamantfeinschnitt - Sensen,

blaue und gelbe,

Stahlsensen, ächte Mailänder Wehsteine,

Sensenwürbe und Kömpfe,

ächte Amerikaner Heu- & Dünggabeln

mit kürzeren und längeren Stielen,

Spaten, Schaufeln mit und ohne Stiel, Säuen.

Opel-Räder

kommen allen anderen Fabrikaten

immer weiter voran.

In der Saison 1893

haben die Opel-Räder allein

34 Meisterschaften

und 1000 grösstenteils

Erste Preise gewonnen.

1891 Distanz-Fahrt Leipzig-Berlin-Leipzig-Dresden-Leipzig

I. Preis.

1892 „ München-Coburg 1. Preis.

1893 „ WIEN-BERLIN 1. Preis.

Weltausstellung Chicago höchste Auszeichnung.

Brüssel und Monaco 1893 goldene Medaille.

General-Vertretung:

J. Pfeiffer, Mechaniker,
Schwäb. Gmünd.

Extra für Nähmaschinen & Fahrräder gut eingerichtete
Reparatur-Werkstätte.

Lager sämtlicher Ersatzteile: Gummireife, Glocken,
Lampen, Peitschen samt Halter u. s. w.

Durchweg billig reelle Preise.

Nähere Auskunft erteilt Paul Untorzuber, Welzheim.

Seine selbstgefotenen

Kern- und Harzseifen,
Schmierseife, einfache und doppelte Soda, Fettlangemehl und Bleichsoda

empfiehlt besonders bei größerer Abnahme billigt

Carl Munz.

Welzheim.

Chilisalpeter

ist wieder angekommen bei

Carl Munz.



Verlangen Sie nur

Zacherlin,

denn es ist das rapidest und sicherst tödende

Mittel zur Ausrottung jeglicher Art von Insekten.

Was könnte wohl deutlicher für seine unerreichte Kraft und Güte sprechen, als der Erfolg seiner enormen Verbreitung, derzufolge kein zweites Mittel existiert, dessen Umsatz nicht mindestens Duzendemale vom „Zacherlin“ übertroffen wird.

Verlangen Sie aber jedesmal eine versiegelte Flasche und nur eine solche mit dem Namen „Zacherl“. Alles Andere ist wertlose Nachahmung. Die Flaschen kosten 30, 60 Pf., M. 1.—, M. 2.—; der Zacherlin-Sparer 50 Pf.

In Welzheim bei Hrn. Alb. Weller.

In Lorch bei Hrn. B. Bilsinger.

Welzheim.

Für die

Schafwollspinnerei Nagold

nehme ich auch dieses Jahr wieder

Wolle zum Spinnen und Färben

und sichere beste Bedienung zu.

Albert Zweigle.



Nähere Auskunft durch
Heinr. Aug. Bilsinger in Welzheim,
B. Bilsinger in Lorch,
C. G. Breuninger in Rudersberg.